

28. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**Dienstag, 24. Oktober 2017
15.00 Uhr**

**Berufsausbildungszentrum des BFI Wien
1200 Wien, Engerthstraße 117
4. Stock / Raum 4.24**

Inhaltsverzeichnis:

Bericht der Vorsitzenden des Aufsichtsrates	Seite 3
Geschäftsbericht 2016	Seite 6
Bericht der Kontrolle	Seite 36
Kenntnisnahme von Delegierten	Seite 40
Terminavis	Seite 43

28. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

BERICHT DER VORSITZENDEN DES AUFSICHTSRATES

BERICHT der VORSITZENDEN des AUFSICHTSRATES des BFI Wien

an die Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2017 über das Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat des BFI Wien hat im Geschäftsjahr 2016 vier Sitzungen abgehalten

1. 5. (7) Sitzung des Aufsichtsrates am 26.01.2016
2. 6. (7) Sitzung des Aufsichtsrates am 19.04.2016
3. 7. (7) Sitzung des Aufsichtsrates am 07.06.2016
4. 8. (7) Sitzung des Aufsichtsrates am 18.10.2016

Schwerpunkte der Beratungen und Beschlüsse bildeten dabei folgende Punkte:

- laufender Bericht über die Geschäftsentwicklung des BFI Wien im Jahr 2016
- laufender Bericht über die Situation der Tochterunternehmen des BFI Wien (Fachhochschule, Job-Transfair)
- laufender Bericht über die Vermögensstruktur des BFI Wien
- Strategische Schwerpunktthemen:
 - KundInnenbindung
 - ERP „ZEUS“
 - Digitalisierung
 - Führungskräfte-Entwicklung

AMS

- laufender Bericht über die Situation mit dem Auftraggeber AMS
- Bonus-, Malus System der vorgegebenen Benchmarks

AMP

- neue Geschäftsbereichsleitung und Neuaufstellung des Ausschreibungsteams
- Durchführung von Sprachkursen für Geflüchtete
- Wiederbeauftragung von ECDL-Ost
- Wiederbeauftragung der Übungsfirma
- Wiederbeauftragung der Maßnahme „AkademikerInnenzentrum“
- Vermittlungsunterstützende Angebote
- Schweißkurs Nord-West
- Eröffnung des neuen Standortes in der Gudrunstraße

BAZ

- Projekt 4.0 – Neuausrichtung des Geschäftsbereichs
- Roadmap
- Start der Lehrlingsausbildung
- Eröffnung von Tower of Power
- Neubau des Servicecenters

Privat- und Firmenkunden / Fördergeber (PFK / FG)

- Beratungen über das für PFK schwierige Jahr 2016
- Aufbau der Marke Digicampus und Entwicklung neuer Produkte
- Schaffung einer Stabsstelle für Produktinnovation
- Aufnahme von eLearning Elementen in bestehende und neue Produkte
- Kooperation mit New Horizon
- Webinar zum Thema Behavioral Targeting
- Einführung von Knowledge Fox
- Abstimmung bei den Projekten „Chancen durch Bildung“ und „BaQuaMi“

CCQ

- Rezertifizierungsaudit 9001:2015
- Mystery Shopping

Technisch gewerbliche Abendschule (TGA)

- Einführung von zwei Zusatzlehrgängen für Unternehmensführung sowie drei Zusatzlehrgängen für Elektrotechnische Sicherheitsvorschriften
- Neustrukturierung des Schulungs- und Verwaltungsnetzwerkes
- Softwareausstattung wurde auf den neuesten Stand gebracht
- Renovierung der Räumlichkeiten in der TGA durch Lehrlinge des BAZ

Kaufmännische Schulen

- Einführung einer Flüchtlingsübergangsstufe
- Einführung von NOST (neue Oberstufe)
- Präsentation des Projektes „Bildungschancen optimieren“

und

- Entgegennahme der Prüfberichte der Kontrolle des BFI Wien
- Beschluss über den vorgelegten Budgetentwurf für 2017
- Beschluss des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 und des Geschäftsberichts des BFI Wien

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Vereins laufend und ausführlich berichtet und in jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen der Statuten und der Geschäftsordnung erforderlich war, die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des BFI Wien wurde durch Halpern & Prinz geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht 2016 in seiner Sitzung am 07. Juni 2016 einstimmig beschlossen.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates
des BFI Wien

Dr. Dwora Stein e.h.

Wien, im September 2017

28. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

GESCHÄFTSBERICHT 2016

GESCHÄFTSENTWICKLUNG im Jahre 2016

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
des
BFI Wien
wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges.m.b.H.
Halpern & Prinz
geprüft und mit dem
uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
versehen.

FINANZIELLE INDIKATOREN

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zu 2015 um 1.281 TEUR

(-2,4%) auf 51.087 TEUR. Bereinigt um Durchlaufpositionen sanken die Umsatzerlöse um rd. 1.580 TEUR (-3,6%) auf 43.798 TEUR.

Aufgrund des Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG 2014) wurden Erlöse iHv 442 TEUR (2015 517 TEUR) von Sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert.

Entwicklung der Umsatzerlöse*:

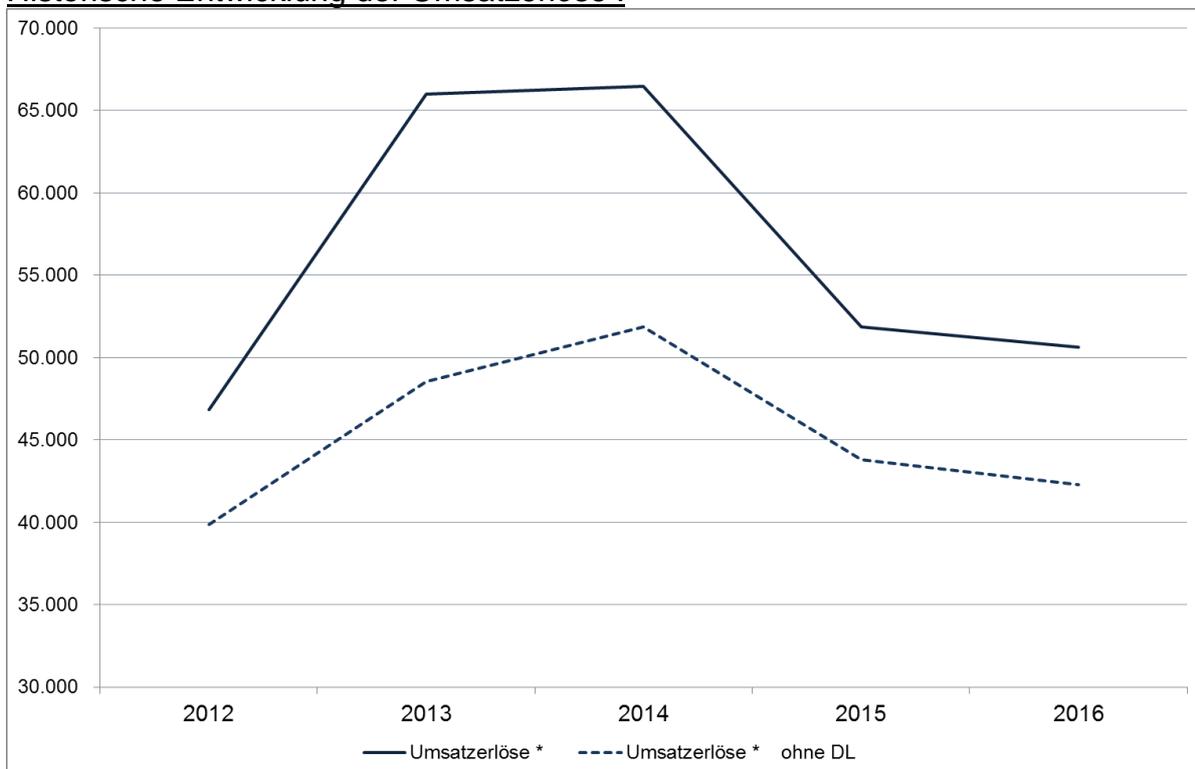
Jahr	Umsatzerlöse *		Veränderung zum Vorjahr	
	in TEUR		in TEUR	in %
2012	46.819,0		5.769,8	14,1%
2013	65.991,4		19.172,4	41,0%
2014	66.478,9		487,5	0,7%
2015	51.851,2		-14.627,7	-22,0%
2016	50.644,9		-1.206,3	-2,3%

* Umsatzerlöse ohne Umgliederung "Sonstige Erlöse" gem RÄG 2014

Jahr	Umsatzerlöse *		Veränderung zum Vorjahr	
	ohne DL in TEUR		in TEUR	in %
2012	39.879,8		4.594,6	13,0%
2013	48.549,4		8.669,6	21,7%
2014	51.841,9		3.292,5	6,8%
2015	43.797,9		-8.043,9	-15,5%
2016	42.292,2		-1.505,7	-3,4%

* Umsatzerlöse ohne Umgliederung "Sonstige Erlöse" gem RÄG 2014

Historische Entwicklung der Umsatzerlöse *



* Umsatzerlöse ohne Umgliederung "Sonstige Erlöse" gem RÄG 2014

Die Umsatzerlöse aus Maßnahmen im Auftrag des AMS erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt man diese Umsätze um die Durchlaufpositionen ergibt sich eine Zunahme um rd. 1.248 TEUR (+4,2%). Damit erreichte das AMS einen Anteil am Umsatz des BFI Wien 2016 (ohne Durchlaufpositionen) von 73% (2015 68%).

Die über den WAFF geförderten Maßnahmen gingen hingegen wieder gegenüber dem Vorjahr zurück (-696 TEUR, -27,6%). Insgesamt belief sich der Umsatzanteil des WAFF auf nur mehr 3,6% vom Gesamtumsatzerlös des BFI Wien in 2016.

Die Erlöse für die offen ausgeschriebenen Kurse sanken neuerlich um 1.110 TEUR gegenüber dem Vorjahr (-14,2%). Hintergrund des Rückganges in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist eine Reduktion der Selbst- und Firmenzahler iHv 1.059 TEUR (-17%), während die AMS-Individualförderung gegenüber 2015 leicht zulegte (+153 TEUR).

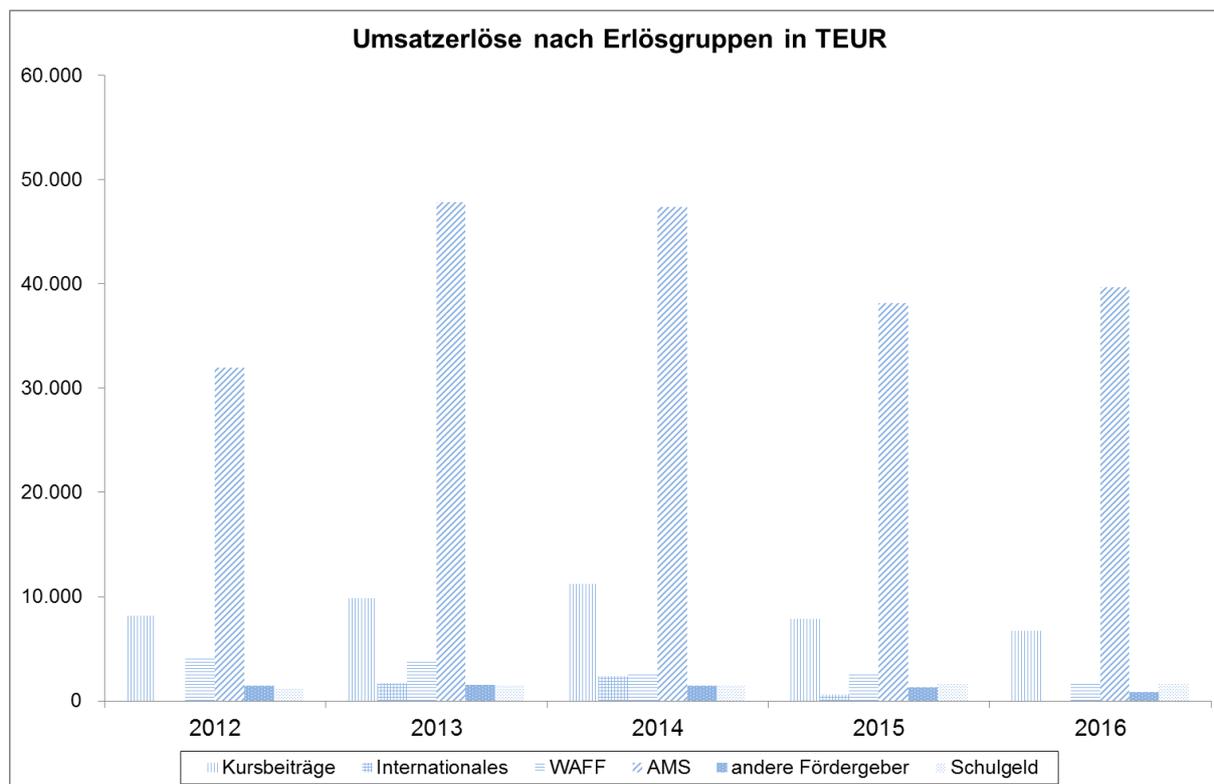
Die Schulgelder der Schulen des BFI Wien und der Technisch-Gewerblichen Abendschule erhöhten sich leicht um rd. 21 TEUR (+1,4%).

Die Refundierungen sanken deutlich auf 797 TEUR (-36%) und gliedern sich wie folgt (TEUR):

BIBER	122.532
Lehre mit Matura	260.336
ÖIF Startpaket Deutsch	11.500
HS LG 12	14.124
HS LG 13	13.200
Strukturförderung	32.331
TGA (AK Wien)	343.270
Gesamtförderungen	797.294

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die Umsatzerlöse nach Erlösgruppen entwickelten (in TEUR):

Erlösgruppen	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung	
						in TEUR	in %
Kursbeiträge	8.162	9.839	11.188	7.805	6.695	-1.110	-14,2%
davon Selbstzahler + Firmenzahler		6.030	7.447	6.207	5.148	-1.059	-17,1%
davon AMS-Individualförderung		3.452	3.257	1.032	1.185	153	14,8%
Internationales	88	1.689	2.336	598	83	-515	-86,2%
WAFF	3.990	3.788	2.690	2.522	1.826	-696	-27,6%
AMS	31.909	47.798	47.317	38.098	39.644	1.545	4,1%
andere Fördergeber	1.443	1.475	1.411	1.248	797	-451	-36,1%
Schulgeld	1.227	1.403	1.537	1.579	1.600	21	1,4%
Sonstige Umsatzerlöse (RÄG 2014)				517	442	-74	-14,4%
Gesamt	46.819	65.991	66.479	52.368	51.087	-1.281	-2,4%



Der Struktur des BFI Wien entsprechend, stellen die im Auftrag des AMS durchgeführten Schulungsmaßnahmen den größten Teil der Umsatzerlöse dar. Die Entwicklung des anteiligen Umsatzvolumens wird in nachstehender Tabelle dargestellt. Im Jahr 2016 betrug der Anteil der AMS-Erlöse 77,6% des Gesamtumsatzes inklusive Durchlaufpositionen, ohne Durchlaufpositionen beträgt der AMS-Anteil 73,2%.

Anteil der AMS-Maßnahmen an den gesamten Umsatzerlösen:

Umsatz Gesamt	2012	2013	2014	2015	2016
AMS (Direkt, Ausschreibungen)	68,2%	72,4%	71,2%	72,8%	77,6%

Anteil der AMS-Maßnahmen an den gesamten Umsatzerlösen ohne Durchlaufpositionen:

Umsatz ohne DL	2012	2013	2014	2015	2016
AMS (Direkt, Ausschreibungen)	62,6%	63,3%	64,3%	67,8%	73,2%

Die vom BFI Wien in 2016 erbrachten Unterrichtseinheiten sowie die Zahl der KundInnen, die diese Leistungen in Anspruch nahmen, stellt sich wie folgt dar:

2016	Unterrichtseinheiten	TeilnehmerInnen
BFI gesamt	526.503	41.844

Der Umsatz pro MitarbeiterIn (aktive Dienstnehmer, VZÄ, Durchschnitt 2016) belief sich auf 106 TEUR (Umsatz pro Mitarbeiter ohne Durchlaufpositionen: 89 TEUR).

In 2016 liegt ein negatives Betriebsergebnis von -273 TEUR (2015 -370 TEUR) vor. Es wurde ein positives Finanzergebnis von 305 TEUR erwirtschaftet.

Somit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein positiver Jahresüberschuss von 32 TEUR (2015: -199 TEUR).

Vermögenslage

Der Wert des Sachanlagevermögens sank im abgelaufenen Jahr leicht um rd. 123 TEUR auf rd. 5.822 TEUR. Investitionen wurden getätigt für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für das neue ERP System (rd 305 TEUR in "Anlagen in Bau").

Der überwiegende Teil des Sachanlagevermögens wurde durch Gewährung von Subventionen finanziert, die zwecks Ausweises der tatsächlichen Werte des Anlagevermögens in die Bewertungsreserve aus Subventionen im Haben der Bilanz eingestellt werden. Durch Gegenüberstellung des Sachanlagevermögens und der "Bewertungsreserve aus Subventionen" ergibt sich jener Wert des Sachanlagevermögens, der vom BFI Wien selbst finanziert wurde. Im Jahr 2016 waren 39,3% des Sachanlagevermögens aus Eigenmitteln finanziert.

Anteil der Eigenmittel an der Finanzierung des Sachanlagevermögens (in TEUR):

Finanzierung	2012	2013	2014	2015	2016
Sachanlagevermögen	7.893,4	7.435,3	7.016,6	5.944,6	5.821,9
Bewertungsreserve	5.425,7	4.811,0	4.455,6	4.008,1	3.534,2
Finanzierung des Sach-AV aus Eigenmitteln	2.467,7	2.624,3	2.561,0	1.936,6	2.287,7
Grad der Eigenfinanzierung	31,3%	35,3%	36,5%	32,6%	39,3%

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Grad der Eigenfinanzierung des Sachanlagevermögens.

Die Vermögensstruktur des BFI Wien (Anlagevermögen zu Umlaufvermögen) zeigt, dass 36,0% des Gesamtvermögens Anlagevermögen darstellt. Der Bestand an Wertpapieren sank um rd. 2.620 TEUR auf 12.722 TEUR. Papiere im Wert von rd. 3.170 TEUR wurden getilgt, eine Finanzanlage iHv rd 500 TEUR wurde neu erworben. Bei den bestehenden Wertpapieren konnte eine Zuschreibung iHv rd. 65 TEUR gebucht werden.

Entwicklung der Vermögensstruktur (in TEUR):

Vermögensstruktur	2012	2013	2014	2015	2016
Anlagevermögen	24.597	23.532	23.766	22.110	19.383
Umlaufvermögen	25.682	31.537	26.638	30.215	32.955

Liquiditätslage

Der Bestand an liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betrug 22.346 TEUR (2015: 17.794 TEUR) und setzte sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassabeständen zusammen. Der Anstieg ist zurückzuführen auf vorgezogene AMS Vorauszahlungen.

Personalbereich

Der Personalaufwand (inklusive Honorare und Berufslehrgangsbeihilfen) belief sich in 2016 auf 34.692 TEUR. Davon entfielen 27.325 TEUR auf 482 (VZÄ) angestellte MitarbeiterInnen, die 2016 im Durchschnitt im BFI Wien beschäftigt waren. Für insgesamt rd. 690 HonorarempfängerInnen fiel ein Aufwand iHv 3.688 TEUR, für Berufslehrgangsbeihilfen iHv 3.679 TEUR an.

Entwicklung des Personalstandes per 31.12.2016 (inkl. TGA, Karenzen, Mutterschutz), Köpfe, Stand am Jahresende:

	2012	2013	2014	2015	2016
Personalstand	546	659	649	581	598

Zum Stichtag 31.12.2016 waren 598 MitarbeiterInnen im BFI Wien beschäftigt. 47,66% der MitarbeiterInnen waren in Teilzeit beschäftigt. Ein Großteil der teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen arbeitete auf eigenen Wunsch in Teilzeit, was erhöhte Anforderungen an die Personalverwaltung, die Personalverrechnung und an die Arbeitsorganisation stellt. Der Anteil der weiblichen Dienstnehmer betrug 53,18%.

Zum Stichtag 31.12.2016 waren 3 MitarbeiterInnen in Karenz, 5 MitarbeiterInnen in Mutterschutz, 14 MitarbeiterInnen in Altersteilzeit und 11 MitarbeiterInnen in Bildungskarenz.

Altersstruktur der MitarbeiterInnen des BFI Wien per 31.12.2016 (inkl. TGA, Karenzen, Mutterschutz):

Altersstruktur	Anzahl der MitarbeiterInnen (inkl. Karenz, Mutterschutz und ATZ)	Anteil in %
unter 26	19	3,18%
bis 35	88	14,72%
bis 45	147	24,58%
bis 55	243	40,64%
über 55	101	16,89%
GESAMT	598	100,00%
männlich	280	46,82%
weiblich	318	53,18%
Personalstand:	598	
VZÄ:	494,21	82,64%
Vollzeit:	313	52,34%
Teilzeit:	285	47,66%

Entsprechend ihrer Tätigkeit sind die MitarbeiterInnen unterschiedlich eingestuft, wobei verschiedene Schemata Anwendung finden (BFI – altes Schema, BFI – neues Schema, BABE-KV).

Wirtschaftliches Umfeld / Risiko

Während sich der Bereich der Arbeitsmarktpolitischen Projekte 2016 sehr positiv entwickelt hat, setzte sich der Umsatzrückgang bei Privat- und Firmenkunden fort. Allerdings hat sich der Abschwung eingebremst und gegen Ende des Jahres gab es bereits erste Anzeichen einer Erholung. Die Umstrukturierungen im Bereich PFK haben hier begonnen positive Wirkung zu zeigen, ebenso der Fokus auf das Thema Digitalisierung.

Strategische Schwerpunktthemen

KundInnenbindung

Im Zentrum des Handelns des BFI Wien stehen immer unsere KundInnen – und dementsprechend die KundInnenbindung. Der Hauptgrund, warum das BFI Wien hier einen strategischen Schwerpunkt setzt, liegt darin, dass zufriedene KundInnen vorzugsweise wieder auf die Dienstleistungen des Unternehmens zurückgreifen. Aber noch viel wichtiger, und was oft auch gerne übersehen wird: Zufriedene KundInnen ziehen neue KundInnen an. In der Vergangenheit wurden am BFI Wien bereits erste Projekte initiiert, die den Servicegrad auf einen neuen Qualitätslevel heben sollen – und 2016 wurde diese Strategie konsequent fortgeführt. So wurde mit der Implementierung einer neuen Newsletter-Software der Grundstein für eine neue KundInnen-Ansprache gelegt: Im Zusammenspiel mit der laufenden Optimierung der Website erlaubt diese Software, die KundInnen gezielter mit auf ihre Interessen abgestimmten Informationen zu versorgen. Zudem stellte das BFI Wien die wesentlichen Schritte seines KundInnenboardingprozesses im Zuge eines Mystery Shoppings auf den Prüfstand. Die daraus resultierenden Ergebnisse und aufgezeigten Verbesserungspotenziale dienen nun dem KEI (KundInnen-Erstinformation)-Team als Grundlage, um die Servicierung der KundInnen weiter voranzutreiben. Das regelmäßige Abhalten weiterer Mystery Shoppings soll gewährleisten, dass diese Veränderungen auch im Sinne der KundInnen umgesetzt werden. Ein weiteres Vehikel, um die Qualitätsstandards – und somit die KundInnenzufriedenheit – am BFI Wien konstant hoch zu halten und weiterzuentwickeln ist das hauseigene Qualitätsmanagementsystem. 2016 ist das BFI Wien als eines der ersten Unternehmen nach der aktualisierten ISO 9001-Norm zertifiziert worden. Diese Bemühungen spiegeln sich auch in den aktuellsten Zahlen der regelmäßigen KundInnenbefragung wider: Der Net Promoter Score (NPS) – also die Beantwortung der Frage, ob die KundInnen das BFI Wien an ihre Freunde, Bekannten und Familie weiterempfehlen würden – zeigt in allen Geschäftsbereichen nach oben und im BFI Wien-weiten Durchschnitt konnte der NPS im 2. Halbjahr 2016 um über 37 Prozentpunkte zulegen.

Digitalisierung

Die digitale Transformation der Gesellschaft macht auch vor Österreich nicht halt. Am BFI Wien wurde schon im Herbst 2015 mit der „Initiative Digitalisierung“ ein eigenes Projektprogramm ins Leben gerufen, das eine schrittweise Transformation des Angebots und der Arbeitsweise am BFI Wien erarbeitet. Als erste konkrete Maßnahme wurde mit den Digital Days ein Veranstaltungskanon initiiert, der dazu diente, den MitarbeiterInnen die (digitalen) Unternehmensziele näher zu bringen, ihre Sichtweisen einzuholen und im offenen Dialog die weiteren Schritte der Digitalisierungsinitiative zu erörtern. Ein erstes greifbares Ergebnis daraus war der 2016 erstmals abgehaltene Ideenwettbewerb: Insgesamt 70 Projekte – die Ideen reichten dabei von Apps für die KundInnen, über Vorschläge zur Verbesserung der internen Prozesse bis hin zu neuen Lehrgängen und didaktischen Modellen, um das BFI Wien für die digitale Zukunft zu rüsten – wurden von den MitarbeiterInnen eingereicht. Neben dem Siegerprojekt, das das Medium Video am BFI Wien stärker nutzen und den TrainerInnen mittels eigener Videostudios und Schulungen leichter

zugänglich machen will, werden auch die übrigen Einreichungen auf ihre Durchführbarkeit und den Nutzen für das BFI Wien geprüft.

Zudem reisten Ende 2016 und Anfang 2017 insgesamt 13 MitarbeiterInnen aller Hierarchieebenen in das Silicon Valley, um einen Blick in die Innovationszukunft zu werfen. Von dieser Bildungsreise konnten vor allem neue Sichtweisen auf die Digitalisierung mitgenommen werden. Derzeit wird ein eigener Thinktank aufgebaut, der all die Eindrücke in für das BFI Wien direkt ummünzbare Projekte verarbeitet und als Innovationsinflux für das Unternehmen dienen soll.

Um für all diese Initiativen den richtigen Backbone zur Verfügung zu haben, läuft seit 2016 der sukzessive Auf- und Ausbau einer zukunftssicheren Infrastruktur. Dazu zählen schnelle Breitbandverbindungen, W-Lan-Hotspots für MitarbeiterInnen und KundInnen sowie die Entwicklung eines neuen Intranets, das Mitte 2017 live geht. Mit dem Einsatz des Microlearn-Tools KnowledgeFox, dem Abhalten erster Webinare und der Implementierung der Methode Eduscrum in vereinzelt Kursen, begibt sich das BFI Wien zudem auch pädagogisch in neue Gefilde.

Ein erster Meilenstein dieser digitalen Transformation wird der Launch des Digi-Campus im Sommer 2017 sein: Seit Herbst 2016 arbeiten die Bereiche PFK und Marketing & PR am Aufbau der neuen Submarke. Künftig will das BFI Wien seinen KundInnen mit diesem Angebot an einem Ort gebündelt Aus- und Weiterbildung bieten, die sie für die digitale Zukunft rüstet. Erste Details zum BFI Digi-Campus und zu allen weiteren Digitalisierungsbestrebungen des BFI Wien sind seit Beginn des Jahres 2017 auch im erstmals veröffentlichten Digi-Bericht zu finden.

Damit all diese Initiativen und Pläne auch von den KundInnen wahrgenommen werden können, legte das BFI Wien in seiner externen Kommunikation im Jahr 2016 einen Schwerpunkt auf das Thema Digitalisierung. So präsentierte sich das BFI Wien in öffentlichen Auftritten der Geschäftsführung als DigitaloptimistInnen und bewies, dass es die WienerInnen fit für die Herausforderungen der Zukunft machen wird. Die korrespondierende Medienresonanz unterstreicht, dass die Digitalisierungsstrategie des BFI Wien der richtige Schritt ist.

ERP (Enterprise Resource Planning)

Eine tragende Rolle im Digitalisierungsprozess spielt die Einführung einer zeitgemäßen ERP-Lösung. Das langjährig im Einsatz befindliche Kursverwaltungssystem (KVS) wird künftig vom System Microsoft Dynamics NAV abgelöst. Dieser tiefe Eingriff in die DNA des Unternehmens wurde 2016 auf Schiene gebracht. Nach einer intensiven Analyse-Phase unter Einbindung aller Abteilungen des Hauses wurde 2016 ein Umsetzungsplan erarbeitet, der in einem Go-Live in einigen Abteilungen 2017 münden wird. Mit der Einführung einer Softwarelösung des Hauses Navax wird eine Vielzahl an parallelen Listenführungen, anderen Datenbanken und Systemen weitgehend der Vergangenheit angehören und alle Daten zu unseren KundInnen in einem einzelnen System auffindbar sein. Dieses auf die Bedürfnisse des BFI Wien maßgeschneiderte System ist Garant dafür, dass die KundInnenbeziehungen besser gemanagt, die KundInnen besser serviert und die Verwaltung des Hauses auf ein zukunftssicheres Fundament gestellt werden.

Seit Beginn des Jahres 2017 laufen die finalen Programmierungsarbeiten sowie Schulungen, um einen reibungsfreien Transfer des Privat- und Firmenkundengeschäfts sowie der Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung auf das neue System sicherzustellen. Mit 2018 sollen dann die weiteren operativen Geschäftsbereiche AMP und BAZ nachziehen.

Führungskräfte-Entwicklung

Eine weitere strategische Stoßrichtung des BFI Wien legt den Fokus auf die kontinuierliche Entwicklung der Führungskräfte des Hauses. Ziel des Le@d-Programms, das gemeinsam mit dem Partner GfP ausgearbeitet wurde, ist es u.a. ein gemeinsames Führungsverständnis im BFI Wien zu entwickeln, eine durchgängige Führungskultur aufzubauen, Lust auf Führung zu machen und die Identifizierung des Führungskräftenachwuchses zu erleichtern. Eigene Programme für die erste und zweite Führungsebene unterstützen dabei die (Weiter-)Entwicklung der dafür benötigten Kompetenzen. Ein breites Spektrum an Fördermaßnahmen, die von Aus- und Weiterbildung in Form von Seminaren bis hin zu Führungs-Coaching, Mentoring und Feedback-Systemen reicht, sind wichtige Bausteine, um qualifizierte Führungskräfte langfristig ans Unternehmen zu binden, die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen zu steigern und damit auch die Attraktivität des BFI Wien als Arbeitgebermarke zu heben. Die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen ist, wie unzählige Erhebungen zeigen, positiv mit der Performance des Unternehmens verknüpft. Zufriedene MitarbeiterInnen sind Garant dafür, dass die KundInnen das bestmögliche Bildungsprodukt mit dem bestmöglichen Service erhalten. Und top-qualifizierte Führungskräfte schaffen die Rahmenbedingungen dafür, dass die MitarbeiterInnen ihr Potenzial bestmöglich ausschöpfen können. In einem ersten Schritt wurden bereits Basisworkshops abgehalten. Anhand der Resonanz und der von den Führungskräften in den Workshops geäußerten Wünsche und Bedürfnisse werden nun maßgeschneiderte und spezialisierte Angebote entwickelt, die die unterschiedlichen Führungsebenen auf ihre Herausforderungen im Führungsalltag vorbereiten sollen und ihnen die Werkzeuge an die Hand geben, um ihre Abteilungen erfolgreich zu führen.

Geschäftsbereich Arbeitsmarktpolitische Projekte (AMP)

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungsprogramme 2016

Qualifizierungsmaßnahmen im Auftrag des AMS Wien und im Auftrag anderer Partner:

Sprachkurse

Im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen nach Österreich und der damit verbundenen angespannten Lage am Wiener Arbeitsmarkt lag der Fokus der ausschreibenden und fördernden Institutionen im Geschäftsjahr 2016 überwiegend auf der Beauftragung von Maßnahmen zur Vermittlung von Deutschkenntnissen, mit dem Ziel die Integration von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten zu erleichtern.

Im Zuge der Neuausschreibungen der Deutschkurse durch das AMS Wien, konnten wir in Bietergemeinschaft mit ibis acam das Los „Deutsch und Alphabetisierung für Personen mit maximal Pflichtabschluss Süd“ gewinnen. Dieses Bildungsangebot für insgesamt 5.236 TeilnehmerInnen (davon 2.123 im BFI Wien) und einem Gesamtvolumen von € 6,4 Mio. (BFI Wien € 2,6 Mio) ging mit September 2016 in die Umsetzung.

Ebenso erfolgreich konnten wir mit einem Förderantrag an den österreichischen Integrationsfond reüssieren. Im „Startpaket Deutsch und Integration“ erhielten wir die Förderzusage des ÖIF für die Abwicklung von Deutschkursen ab September 2016 für insgesamt 2.736 TeilnehmerInnen mit einem Projektvolumen von € 1,48 Mio.. In diesem Projekt konnte eine Kooperation mit dem Geschäftsbereich PFK (Bereich Bildungsprojekte) umgesetzt werden. Aufgrund verzögerter Bewilligung der Asylanträge der geflüchteten Menschen, kam es leider zu Auslastungsproblemen in den Kursen. Die Akquisition der KursteilnehmerInnen wurde an die einzelnen Trägerorganisationen ausgelagert und verursachte einen unbefriedigenden Wettbewerb um volle Kurse. Schon im Berichtsjahr wurde daher unsererseits die Möglichkeit nach Laufzeitverlängerung des Projektes beim ÖIF angefragt.

EDV-Schulungen

2016 erfolgte die dritte und somit letzte Wiederbeauftragung unseres Bildungsangebots „ECDL“ - Region Wien Ost.

Der Auftrag zur Schulung umfasste 1.240 Personen mit einem arbeitsmarktrelevanten EDV-Schulungsbedarf, den wir gemeinsam im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit den Partnern BEST GmbH, Die Berater Unternehmensberatungs GmbH, Mentor GmbH & Co OG sowie Weidinger & Partner (als Subunternehmer) ab Juni 2016 umsetzen. Die AbsolventenInnen konnten im Rahmen der Weiterbildung die Prüfungen zum ECDL bzw. ECDL Advanced ablegen.

Kaufmännische Weiterbildung

Die Durchführung der Übungsfirmen wurde seitens AMS Wien wiederbeauftragt. Diese praxisnahe Weiterbildung für Personen mit kaufmännischer Vorqualifikation bzw. -erfahrung wurde für 390 Personen ausgeführt. Im Zuge der Wiederbeauftragung wurde die Übungsfirma auf unsere Anregung um die Abteilung „Office Administration Advanced“ aufgestockt.

Das Qualifizierungsangebot „KmS – Kompetenz mit System Einzelhandel 1,2,3“ wurde neu ausgeschrieben und es gelang uns neuerlich, das AMS Wien mit unserem

Angebot zu überzeugen. Im November des Jahres startete dieses Projekt für 180 KursteilnehmerInnen bzw. 60 Ausbildungsplätzen und einer Laufzeit von 68 Wochen (bis März 2018).

AkademikerInnenzentrum Wien

Dieses Projekt, das wir in Kooperation mit alea & partner, der KF-Universität Graz und der Uni for life, seit 2014 durchführen, ging im Berichtsjahr in die dritte Wiederbeauftragung. Die TeilnehmerInnen-Plätze wurden im Zuge der Beauftragung wieder um 100 auf 900 arbeitslose AkademikerInnen gesenkt. Die TeilnehmerInnen aus Universitätskursen der Themenbereiche Business Assistent, Projektmanagement, Controlling und Vertriebsmanagement wurden fachlich weiterqualifiziert und erhalten für den erfolgreichen Abschluss ein Universitätszertifikat im Wert von 8 ECTS.

Vermittlungsunterstützende Angebote

Im Mai des Jahres wurden die beiden großen Aktivierungspakete „Neue Wege bis 21 Jahre“ - für die Region Wien Ost und „Neue Wege 30+“ - für die Region Wien Ost neuerlich und nun zum dritten Mal wiederbeauftragt.

Die „ams.jobwerkstatt.MAF“, ein Angebot für arbeitssuchende MaturantInnen, AkademikerInnen und Führungskräfte mit einem umfangreichen Workshopangebot, Wahlfreiheit bei der Zusammenstellung eines individuellen Schulungsplans und dem Angebot eines intensiven Coachings, soll den Wiedereinstieg dieser Zielgruppe in den 1. Arbeitsmarkt erleichtern (in Zusammenarbeit mit ip.center.at und alea & partner). Dieses Projekt wurde wieder erfolgreich durchgeführt und im November des Jahres 2016 durch unseren Auftraggeber wiederbeauftragt.

Weiters wurden unsere Schweißkurse für die Region Nord/West, in bewährter Partnerschaft mit Jugend am Werk wiederbeauftragt. Es werden, wie bereits in der Vergangenheit, Qualifizierungen in den Fachgebieten Metallaktivgasschweißen (MAG), Metallinert-gasschweißen (MIG-Aluminium), Lichtbogenhandschweißen, Wolframinertgasschweißen (WIG), WIG-Aluminiumschweißen sowie Gasschmelzschweißen angeboten und durchgeführt.

Facharbeiterintensivausbildungen (FIA)

Für Insassen der Haftanstalt Simmering wurden in den Berufen Bäcker, Koch, Restaurantfachmann, Tischler, Maurer, Maler, Metallbearbeiter und Spengler in Kooperation mit dem BM für Justiz, dem AMS und der AK Wien auch in diesem Jahr Facharbeiterintensivausbildungen weitergeführt. Für das kommende Jahr wird eine Erweiterung des Angebots um Teilqualifikationen angedacht.

Jugendausbildungen nach §30b BAG und §8b BAG

In überbetrieblichen und integrativen Ausbildungslehrgängen werden Jugendliche, die keine betriebliche Lehrstelle gefunden haben, in den Lehrwerkstätten und

Bildungszentren unter Einsatz ausbildungsbegleitender Maßnahmen zum Lehrabschluss geführt. Wir bilden Jugendliche in den Berufen Einzelhandel, Installations- und Gebäudetechnik, Mechatroniker, sowie Kraftfahrzeugtechnik aus. Aufgrund der im Jahr 2015 durchgeführten Neu-ausschreibung aller Ausbildungsvarianten der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA; verlängerte Lehre (bisher integrative Berufsausbildung) sowie Teilqualifikation) konnten wir im Bereich Jugend & Technik die lange erhoffte Stabilität erreichen, sodass Investitionen in die Werkstattausstattung mittel- bis langfristig gedacht werden können.

Interne Aktivitäten

Aufgrund interner Umstrukturierung (Kollege Christian Nowak übernahm die Leitung unseres

BAZ, Walter Granadia folgte per 1.1.2016 als GBL in AMP nach) waren Anpassungen innerhalb des Geschäftsbereichs erforderlich:

- Zusammenstellung eines „Ausschreibungsteams“ mit klarer Aufgabenverteilung
- Beschreibung bzw. Dokumentation verschiedener Prozesse im Zusammenhang mit Ausschreibungen
- Intensivierung des internen Projektcontrollings und Prüfung der Schnittstellen zu Finanzleitung
- Implementierung des Fachbereichs „Bildungsprojekte“ in AMP (vormals Teil des GB PFK)

Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen AMP

UNTERRICHTSEINHEITEN			
Unterrichtseinheiten	mehrheitlich öffentlich finanziert	mehrheitlich frei finanziert	Summe
		224.777	0

VERANSTALTUNGEN NACH FACHBEREICHEN						
	Veranstaltungen Anzahl		UE	Teilnahmen		
	angeboten	durchgeführt		w	m	Gesamt
EDV / Informationstechnologien	2	2	7.104	200	163	363
Logistik / Transport / Verkehr	2	2	76	0	24	24
Management / Wirtschaft	6	6	16.997	736	361	1.097
Überbetriebliche Lehrausbildung	70	70	67.997	703	1.491	2.194
Sprachen	6	6	69.613	2.600	4.380	6.980
Technik / Ökologie / Sicherheit	2	2	1.268	54	19	73
Vermittlungsunterstützende Maßnahmen	13	13	61.722	3.445	4.366	7.811
Gesamt	101	101	54.236	7.738	10.804	18.542

Geschäftsbereich Berufsausbildungszentrum (BAZ)

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungsprogramme 2016

- Ein wichtiges Produkt des BAZ ist nach wie vor die FacharbeiterInnen-Intensiv-Ausbildung (FIA). Bei den Weiterbildungen sind die Schweißausbildungen sehr stark nachgefragt.
- Insgesamt wurden 2016 5008 TeilnehmerInnen im BAZ betreut: 3.955 Männer und 1.053 Frauen. Das ergibt einen durchschnittlichen Frauenanteil von 21 %. In der FIA waren 2.483 TeilnehmerInnen unsere KundInnen. Weiters haben wir 2.525 TeilnehmerInnen in Kurz- und Weiterbildungen betreut und ausgebildet.
- BAZ1: Elektroausbildungen, Metallbereich, Schweißen, Grafik
- BAZ2: IT-Berufe, Tischlereiausbildungen, Malerei (Übersiedlung in die Rampengasse Herbst 2016), Tapezierer/in
- BAZ3: Logo (ausgelaufen Herbst 2016), Antenne, Grundausbildung, CNC CAD (ausgelaufen 2/2017)
Im BAZ 3 kam es 2016 zu einer größeren Flächenreduktion.
- BAZ4: Jugendwerkstatt
- Rampengasse: Maurerei, IGT-Ausbildungen (Übersiedlung in die Innstraße Herbst 2016)

FacharbeiterInnen-Intensivausbildungen

- Elektro-Ausbildungen: Elektroinstallationstechnik, Elektroanlagentechnik, Mechatronik, Kälteanlagentechnik
- Metall-Ausbildungen: Spenglerei, Maschinenbautechnik, Metallbearbeitung, Metallbearbeitungstechnik, Stahlbautechnik, Zerspanungstechnik, Baumaschinentechnik, Werkzeugmaschineurln
- IT-Ausbildungen: IT- Technik
- Tischlerei-Ausbildungen: Möbeltischler, Möbeltischler mit Schwerpunkt Möbelmontage
- Bau-Ausbildungen: Trockenausbau und Stuckatur, MaurerIn

Weiterbildungen

- CAD, CNC, Schweißen mit Normprüfung
- IT-Netzwerke, modularer Lehrgang für Werbegrafik und Multimedia
Eine IT-Gruppe nach dem Ausbildungskonzept „Kompetenz mit System“(KMS) geführt.

FIA Jugendliche

Seit April 2009 läuft das Projekt FIA „Junge Erwachsene“ mit der Startphase „StartUp“ im BAZ3. Die FIA Jugendliche ist für die Altersgruppe der 17- 21-jährigen konzipiert, mit einer Gesamtausbildungsdauer von 24 Monaten. Diese Maßnahme läuft 2018 aus, der letzte Einstieg war am 16.08.2016.

Firmenschulungen

- Kurse im Elektrobereich für Elin und Wien Energie
- Für AMP führten wir wieder den Schweißkurs Nord/West in Zusammenarbeit mit JAW durch.

ÜBA §30b Überbetriebliche Lehrausbildung VL §8b, TQ

Seit August 2015 steht das BAZ auch verstärkt für die berufliche Erstausbildung von jungen Menschen. In einer 4-tägigen „Erprobung“ können Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen, die Berufe Installations- und GebäudetechnikerIn, ElektroinstalltionstechnikerIn, MalerIn und BeschichtungstechnikerIn, TapeziererIn, MaurerIn und Bautechnische/r ZeichnerIn kennen lernen und erste praktische Erfahrungen sammeln. 2016 haben 426 Jugendliche eine Erprobung im BAZ absolviert, 391 Burschen und 22 Mädchen.

Die Lehrlingsausbildung selbst findet abhängig von der Berufsgruppe an allen BAZ Standorten statt. MalerIn und BeschichtungstechnikerIn und MaurerIn in der Rampengasse, Installations- und Gebäudetechnik und TapeziererIn in der Innstraße, ElektroinstallationstechnikerIn in der Engerthstraße. Technische ZeichnerInnen in der Gutheil-Schoder-Gasse.

Während von Herbst 2015 bis Dezember 2015 131 Personen in einer der oben genannten

Ausbildungen tätig waren, waren es im Jahr 2016 schon 368 Personen, davon 24 Frauen und 344 Männer.

Jugendwerkstatt

Für die berufliche Orientierung standen auch 2016 praxisnah ausgestattete Fachwerkstätten mit insgesamt 280 Plätzen zur Verfügung. Diese teilen sich die Projektpartner wie folgt: BFI Wien 170, WIFI Wien 20, ipcenter.at 90. Die maximale Verweildauer der TeilnehmerInnen lag bei 10 Wochen.

Folgende Werkstätten werden zur Orientierung der KundInnen angeboten:

BFI Wien

Büro und Verwaltung, Elektronik und Mechatronik, Feinmechanik und Gestaltung Floristik und Blumenhandel, Handel Lebensmittel und Systemgastronomie, Tourismus und Hotelverwaltung, Installations- und Gebäudetechnik, Kraftfahrzeugtechnik und -elektrik

Küche, Logistik und Lager, MalerIn, MaurerIn, Metalltechnik und –bearbeitung, Restaurant und Service, Spenglerei und Karosseriebautechnik, Technisches Zeichnen und Keramik, Tischlerei und Holzbearbeitung

Wifi Wien

Elektroinstallations- und Anlagentechnik, Veranstaltungstechnik

Ipcenter.at

Frisuren und Styling, Kosmetik, Gesundheit und Pflege, Handel Allgemein IT-Technik, Mediendesign und –technik, Textilhandel und Modedesign, EDV - Systemtechnik

Interne Aktivitäten

Tower of Power

Am 13.09.2016 wurde die Tankstelle offiziell im Beisein von Alois Stöger, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Petra Draxl, Landesgeschäftsführerin des AMS

Wien, der Geschäftsführung des BFI Wien Valerie Höllinger und Franz-Josef Lackinger, Stadträtin Renate Brauner, Robert Grüneis, Vorstandsdirektor Wiener Stadtwerke, Hannes Derfler, Bezirksvorsteher des 20. Bezirks und dem verantwortlichen Architekten

und Namensgeber Lukas Göbl, Geschäftsführer göbl architektur ZT GmbH, feierlich eröffnet. Über 4.000 Einzelteile, zwei PV-Anlagen, eine adaptierbare Kleinwindtestanlage und eine zukunftsweisende Architektur –seit 13.9. „thront“ der Tower of Power über dem 20. Wiener

Gemeindebezirk: Vor vier Jahren war es nur eine Vision: eine von Schulungsteilnehmern errichtete energieautarke Elektro-Tankstelle, die alle aktuellen Elektroautos und Fahrräder mit Strom versorgt und gleichzeitig als moderne Ausbildungsstätte für zukunftsweisende Berufsfelder dienen kann.

BAZ 4.0

Am 22.11.16 wurden die Ergebnisse von BAZ 4.0 im Rahmen der Abschlussveranstaltung von BAZ 4.0 präsentiert.

Folgende Ergebnisse konnten im Rahmen des Projektes präsentiert werden:

AG - AUSBILDUNGSANGEBOTE

- Das künftige Berufsportfolio wurde definiert. Der Schwerpunkt liegt auf grundlegend gefragten Handwerksberufen ohne schulische Konkurrenz
- Monatliche Einstiegsmöglichkeiten sind in nahezu allen Berufen umgesetzt
- Im Elektrobereich werden die ersten Lehrlinge bereits im modularen System ausgebildet
- Auslaufplanungen für Grafik und IT wurden fertiggestellt, die letzten Module enden im September bzw. November 2017. Eine Erwachsenengruppe wird im September 2017 starten.
- Neue Impulse durch Querschnittsmodule IT und neue Technologien. Start: April 2017,
- Verkauf und KundInnenorientierung: die erste Gruppe wurde bereits in der KW 47/2016 geschult

Auswahlverfahren

- Seit 5. September findet das Auswahlverfahren bereits im neuen Modus statt:
- Vorauswahl: 1,5 Infotage ⇒ Auswahl: 7 Tage Clearing ⇒
- Ausbildungsvereinbarung ⇒ Grundausbildung: 8 Wochen ⇒ FIA
- Die ersten AbsolventInnen der neuen Grundausbildung stiegen am 5. Dezember in die FIA ein
- Eine neue Ausbildungsvereinbarung wurde entwickelt und enthält unter anderem Informationen zur Mobilität der TeilnehmerInnen (Stichwort: Go West)
- Die Info- und Clearingtage finden bereits für junge Erwachsene und Erwachsene gemeinsam statt

Steigerung des Frauenanteils im BAZ

Durch zahlreiche Maßnahmen wie die Neugestaltung des FIT Folders, speziellen Frauenschneppertagen sowie einem Frauenschwerpunkt in den Infoveranstaltungen, steigt das Interesse von Frauen am BAZ.

Um Frauen bei ihrer Entscheidung zu unterstützen einen handwerklichen Beruf zu erlernen, bietet das BAZ regelmäßig spezielle Informationstage sowie Schnuppertage im BAZ an. Zielgruppe sind Frauen und Mädchen, die sich beruflich orientieren wollen sowie Frauen und Mädchen ohne besondere Vorkenntnisse, die eine FacharbeiterInnen-Intensiv-Ausbildung (FIA) absolvieren möchten.

Didaktik: 21st Century Skills

Folgende Maßnahmen konnten umgesetzt werden:

- Querschnittsmodule IT sowie Kommunikation/Kundenorientierung als neue Inhalte der Ausbildungen
- Das Projekt Flipped Classroom hat den Bedarf nach Multimediaräumen aufgezeigt. Diese werden 2017 sukzessive aufgebaut
- Einsatz der App Knowledge-Fox (digitale Lernkarten)
- Das modulare System bietet eine ausgezeichnete Grundlage, um veränderte Anforderungen in die Ausbildung zu integrieren. Die Modulmappen und ihre Inhalte werden unter Einbeziehung aktueller technologischer Möglichkeiten aktualisiert
- Ein neuer pädagogischer Rahmen des BFI Wien wurde bereits definiert
- Bis Ende des Jahres wird das Gesamtkonzept des BAZ fertiggestellt auf dessen Grundlage die begonnenen Innovationen großflächig ausgerollt werden

AG – VERMITTLUNG UND VERNETZUNG

- Eine neue Organisationseinheit mit dem Ziel, die Vermittlung von KundInnen zu erhöhen, wurde eingerichtet und hat 2016 zu arbeiten begonnen. Die Implementierung von „Mein Job“ als weiterentwickeltes Modul zur Bewerbungsunterstützung, das bereits während der Ausbildung stattfindet, hat bereits begonnen.
- Betriebskontakte und Bewerbungsunterstützung („Mein Job“) wurden in dieser neuen Einheit zusammengefasst um hier die Ressourcen bestmöglich zu bündeln.
- Das Netzwerk zu Betriebskontakten sowie das Matching mit Praktika und Jobs wird zentral gesteuert.
- Die Vernetzung zwischen BAZ und AMS / SfU wird gestärkt und durch die neue Org.-Einheit die Schnittstelle vereinfacht.
- Dadurch wird es gelingen die Vermittlung nachhaltig zu erhöhen und verstärkte Kontakte auch über Wien hinaus („Go West“) zu knüpfen. Dazu trägt auch die neue FIA+ Mechatronik-Fertigungstechnik bei.
- „Job Lounge“ als weiterführendes freiwilliges Nachbetreuungsangebot hinsichtlich Vernetzung und Austausch wird im Laufe des Jahres 2017 implementiert.
- Speeddatings zwischen BewerberInnen und Unternehmen haben 2016 zweimal stattgefunden und werden als reguläre Einrichtung etabliert.

AG – PERSONALENTWICKLUNG

- Ein Schulungsfahrplan der verpflichtende (z.B. Gender und Diversity, AusbilderInnenberechtigung) und empfohlene (FachtrainerInnenausbildung, sonstige aktuelle Themen) Fortbildungen für alle MitarbeiterInnen vorgibt, wurde erarbeitet.
- Der Fortbildungsstand von allen MitarbeiterInnen wurde erhoben.
- Schulungen zu Gender und Diversity, AusbilderInnenberechtigung und FachtrainerInnenausbildungen haben bereits stattgefunden.
- Für 2017 sind zwei Schulungsdurchgänge für die FachtrainerInnenzertifizierung geplant. Der erste startete bereits im Jänner.
- Für alle Führungskräfte begann im Herbst 2016 ein BFI Wien-weites Programm zu Führungskräfteentwicklung.
- Ein standardisierter Einstiegsprozess für neue MitarbeiterInnen im BAZ wurde flächendeckend implementiert und erstes positives Feedback wurde rückgemeldet
- Ein Buddy System wurde erfolgreich eingerichtet.
- Bei Rekrutierungen von TrainerInnen werden Frauen mit gleicher Qualifikation bevorzugt
- Die Teilnahme an internationalen Projekten (Erasmus+) wird gefördert und zeigt auch bereits Ergebnisse (Flipped Classroom, Digi for adults, Lernen mit Tablets). Die KollegInnen die daran teilnehmen, bringen ihre Erkenntnisse aktiv in die Ausbildung ein. Neue Möglichkeiten werden am BFI Digi-Blog veröffentlicht.

AG - MARKETING

- Eine neue moderne Website www.baz.at mit aktuellen Informationen für KundInnen, Wirtschaft und AMS wurde programmiert und ging 2017 online.
- Auf unserer Website finden sich neben den aktuellen Informationen, der Übersicht über alle Berufe und Informationen zu den Einstiegswegen auch sechs verschiedene Kurzvideos zu den verschiedenen Ausbildungsbereichen.
- Allgemeine BAZ Folder und FIT Folder wurden überarbeitet und Einlageblätter für alle Berufe erstellt.
- Hochwertiges Fotomaterial von KundInnen und Werkstätten wurde erstellt.
- Der Jahresbericht wurde grafisch und inhaltlich überarbeitet und aktualisiert.
- Im Eingangsbereich des BAZ 1 wurde die neue Farbgestaltung bereits umgesetzt. Die anderen Standorte folgen. Fotos von TeilnehmerInnen wurden an den Wänden platziert.
- Das neue Servicecenter im Eingangsbereich wurde 2016 umgebaut und Anfang 2017 fertiggestellt.

Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen BAZ

UNTERRICHTSEINHEITEN			
Unterrichtseinheiten	mehrheitlich öffentlich finanziert	mehrheitlich frei finanziert	Summe
	176.214		176.214

VERANSTALTUNGEN NACH FACHBEREICHEN						
	Veranstaltungen Anzahl		UE	Teilnahmen		
	angeboten	durchgeführt		w	m	Gesamt
Berufsreife / 2. Bildungsweg						
EDV / Informationstechnologien	19	19	20.824	27	267	294
Gesundheit / Soziales / Wellness						
Logistik / Transport / Verkehr						
Management / Wirtschaft						
Pädagogik / Beratung						
Persönlichkeit						
Überbetriebliche Lehrausbildungen	8	8	32.624	43	742	785
Technik / Ökologie / Sicherheit	219	219	117.930	277	2.895	3.172
Vermittlungsunterstützende Maßnahmen	1	1	4.836	48	326	374
Gesamt	247	247	176.214	395	4.230	4.625

Geschäftsbereich Privat-, Firmenkunden & Fördergeber (PFK & FG)

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungsprogramme 2016

2016 offenbarte sich als **umfassend wirtschaftlich schwieriges Jahr**.

Im gesamten **Geschäftsbereich PFK** wurden im Jahr 2016 – exklusive Erlöse aus den Bildungsprojekten – Aus- und Weiterbildungen im Wert von 5.778 TEUR umgesetzt; das entspricht einem Rückgang zum Jahr 2015 von -15%. Der angestrebte Forecast-Wert konnte zu 83% realisiert werden.

Im **Privatkunden-Segment** konnte man den Paradigmenwechsel des AMS aus dem Jahr 2015 immer noch deutlich spüren – der Umsatz ging in diesem Bereich im Vergleich zu 2015 um -884 TEUR (-15%) auf 4.924 TEUR zurück. Die AMS-Individualförderung stieg nach dem sehr schwachen Jahr 2015 wieder leicht an (+15%), während der Umsatz mit Selbstzahlern um 17% zurückging. Hauptgründe dafür lagen zum einen bei geänderten gesetzlichen Anforderungen – zB musste die Ausbildung zur Ordinationshilfe aus dem Programm genommen werden (rd 100 TEUR Selbstzahler-Rückgang). Zum anderen war das Marktumfeld bei Kursen für Selbstständige (zB Ausbildung zum Sozialbegleiter oder "Der erste Schritt zur Selbstständigkeit") besonders schwierig. Vom Spezialprodukt "Chinesischer Fremdenführer" konnte nach 2 Kursen 2015 nur 1 Durchgang umgesetzt werden, und die Förderung von Individualkursen durch den WAFF ging ebenfalls zurück. Insgesamt lag die AMS-Individualförderung mit 1.185 TEUR immer noch um rd 64% unter dem Wert von 2014. Immerhin trug das 2011 gesetzte Ziel „Steigerung der Selbstzahleranteile“ dazu bei, dass ein Teil dieser Verluste kompensiert wurde. (+650 TEUR oder +22% Selbstzahler seit 2011). Der Anteil der Selbstzahler am Gesamt-BFI-Umsatz betrug 2016 13% (2011 7%).

Zahlerstruktur des Privatkunden-Segments:

• SelbstzahlerInnen		2.492 TEUR	50,5%
• Finanzierung durch öffentliche Mittel		1.728 TEUR	35,0%
• Firmenzahler		704 TEUR	14,3%

Im Privatkunden-Bereich wurden 2016 **727 Kurse** mit **7.694 Teilnehmern** durchgeführt.

Durch das **Business Service** konnten im Jahr 2016 Aufträge im Wert von 853 TEUR generiert werden, was im Vergleich zum Vorjahr 2015 als stabil gesehen werden kann. Die hoch gesteckten Budgeterwartungen wurden zu 66% erfüllt. Zusätzlich wurde das Projekt "**Chancen durch Bildung**" wurde durch das Business Service vertrieben und in enger Kooperation durch den Bereich Bildungsprojekte umgesetzt. Damit konnte dort ein Umsatz iHv 78 TEUR erwirtschaftet werden.

Vor Umlage zentraler Overhead-Kosten erzielte der gesamte Geschäftsbereich PFK im Jahr 2016 ein **Betriebsergebnis** von 682 TEUR.

Um die Strategie „Steigerung der Selbstzahler“ weiterhin erfolgreich fortzuführen, wurden bereits 2016 Grundsteine organisatorischer Änderungen und für eine

Modernisierung des Kursportfolios gelegt, die 2017 entwickelt bzw. umgesetzt werden:

Schwerpunkte

Durch die Schaffung einer Stabsstelle für Produktinnovation wird einerseits auf die strategische Modernisierung des bestehenden Produktportfolios, andererseits jedoch auch auf die zeitnahe Implementierung von Kursen vor dem Hintergrund aktueller arbeitsmarktpolitischer, technologischer oder gesellschaftlicher Entwicklungen abgezielt. Für das öffentliche Bildungsprogramm 17 | 18 wurden – auch durch die Einbindung von Kooperationspartnern – demnach ca. 60 Produkte neu in das Kursportfolio aufgenommen; der Schwerpunkt lag dabei auf den Bereichen Technik und IT. Erste Starts dieser Neuentwicklungen sind bereits im Jahr 2017 erfolgt.

Darüber hinaus wurde die Entscheidung zum Aufbau einer digitalen Marke „Digi-Campus“ getroffen, welche als Online-Dachmarke einerseits InteressentInnen digitale Kursangebote des BFI Wien in gebündelter Form präsentiert, auf der anderen Seite das BFI Wien hiermit die Anschlussfähigkeit an den Markt bewahrt und Kompetenz im Bereich fortschreitender Digitalisierung von Lern- und Lebensinhalten demonstriert. Unter dem Dach des Digi-Campus werden ab 2017 ca. 100 Produkte aus dem PFK-Portfolio, ca. 40 Produkte aus einer Kooperation mit New Horizons und 3 Lehrgänge der FH des BFI Wien firmieren. Zum Kursangebot gehören dann beispielsweise:

- Digital Marketing
- Content Marketing
- Corporate Blogging: Blogmarketing und Blogger Relations
- Adobe Muse - Website ohne Programmierkenntnisse
- Graphic Recording
- Grundlagen der Programmierlogik
- Grundlagen der Videoproduktion
- Internet of Things - Raspberry Pi 3 mit Python Basics
- Social Media ManagerIn
- Webdesign Special - Vom Entwurf bis zur Website
- Ausbildung Web Developer
- Android Mobile App Development
- SEO - effektive und strategische Suchmaschinenoptimierung
- Grafikdesign: Software Essentials
- Zertifizierter Software Quality Engineer

Begleitet werden diese strategischen Maßnahmen durch die sukzessive Aufnahme von eLearning-Elementen in bestehende und neue Produkte:

- Aufbau einer gemeinsamen BFI Wien-Lernplattform Moodle
- Online-Feedback zur Kursevaluation durch TeilnehmerInnen
- Entscheidung zur Anschaffung des IMC-Auditorentools zur Durchführung von eLearnings, Fertigstellung erster Sessions im April 17
- Einführung der MicroLearning-App KnowledgeFox

Zum Aufbau internen Know-hows und Stärkung der externen Positionierung zum Thema Digitale Kompetenz wurde am 13.10.2016 das Webinar zum Thema Behavioral Targeting mit J. Polterauer (CEO Dialogschmiede) durchgeführt.

Darüber hinaus wurden weitere Entwicklungen auf Produkt- oder Bereichsebene angestoßen, um geänderten Nachfragebedingungen auf Produkt- oder Fachbereichsebene zu begegnen.

- Entwicklung und Pilotdurchführung des Diplomlehrgangs Innovationsmanagement
- Neuaufnahme der Vorbereitung auf die LAP Finanz- und Rechnungswesenassistenten
- Einführung zusätzlicher Zertifizierungs-Angebote für Immobilien-VA
- Intensivierung der Zusammenarbeit zur Ausbildung chinesischer ReiseleiterInnen
- Adaption des bestehenden Diplomlehrgangs Eventmanagement (Format | Preis) hingehend auf geänderte Nachfragebedingungen
- Implementierung des berufsbegleitenden Diplomlehrgangs Digital Marketing

Interne Aktivitäten

- Selbstorganisierte, interne Schulungen der Mitarbeiter zu Digitalisierungsthemen (SEO, Moodle, KFox, IMC, DigiTools)
- Implementierung der Abteilung Bildungsprojekte in den Geschäftsbereich AMP zur verstärkten Nutzung von Synergien
- Thomas Teufl ab November 2016 als neuer Geschäftsbereichsleiter

Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen PFK

UNTERRICHTSEINHEITEN			
Unterrichtseinheiten	mehrheitlich öffentlich finanziert	mehrheitlich frei finanziert	Summe
	7.812	45.917	53.729

VERANSTALTUNGEN NACH FACHBEREICHEN						
	Veranstaltungen Anzahl		UE	Teilnahmen		
	angeboten	durchgeführt		w	m	Gesamt
Berufsreife / 2. Bildungsweg	205	163	9.753	1.661	955	2.616
EDV / Informationstechnologien	519	389	4.540	1.490	857	2.347
Gesundheit / Soziales / Wellness	71	48	3.244	639	367	1.006
Logistik / Transport / Verkehr	113	66	2.745	484	278	762
Management / Wirtschaft	302	216	8.825	1.246	716	1.962
Pädagogik / Beratung	162	113	5.184	852	490	1.342
Persönlichkeit	118	79	1.490	234	135	369
Sprachen	496	394	12.336	3.299	1.897	5.196
Technik / Ökologie / Sicherheit	136	86	3.935	488	281	769
Werkmeisterschulen	49	32	1.653	307	176	483
vermittlungunterstützende Maßnahmen	7	4	24	16	9	25
Gesamt	2.178	1.590	53.729	10.717	6.160	16.877

Bildungsprojekte national

- Das Projekt „Chancen durch Bildung“ konnte nach einem jahrelangen Rückgang mit neuer Strategie und Unterstützung seitens des Business Service eine 85,9 %ige Fördersummenauszahlung erreichen. Diese Auszahlungshöhe wurde zuletzt in Jahr 2011 erreicht. Das Projekt wurde für 2017 wiederbeauftragt.
- Das Projekt „BaQuaMi“ erreichte die Projektziele und den Umsatz zu 100% und wurde für das Jahr 2017 wiederbeauftragt.
- Das Projekt „Lehre mit Matura“ läuft sehr gut und erreichte wie bereits im Jahr 2015 mehr Umsatz (+10%) als geplant.
- Das auslaufende Projekt „Pflichtschulabschluss“ erreichte im Jänner 2016 mit dem letzten Vorbereitungslehrgang zum ersten Mal eine 100%ige Erfolgsquote. Alle TeilnehmerInnen haben den Pflichtschulabschluss positiv abgeschlossen. Da die Projektfördersumme erfolgsabhängig ist, gelang zum ersten Mal eine 100%ige Fördersummenauszahlung.

Bildungsprojekte international

Im Rahmen der Erasmus+ Projekte lag der Schwerpunkt bei den Themen Digitalisierung und Migration/Integration. Insgesamt wurden drei neue Erasmus+ Projekte begonnen: Video Systems in Education, RefuSkills, und Workplacement VI. Letzteres setzt das seit 10 Jahren bestehende, erfolgreiche Programm für Auslandspraktika für die SchülerInnen der Schulen des BFI Wien fort. Unser dänischer Partner, VUC Storstrøm, schickte zwei seiner Trainer ans BFI Wien, um sein Know-How im Bereich des Video-streaming-basierten Fernunterrichts zu teilen. Weitere internationale Besuche gab es aus Schweden (Vuxenutbildning Sundsvall) und Dänemark (AmuFyn).

Stabsbereich CCQ (Customer Care und Quality)

Im Bereich Customer Care und Quality wurden, neben der Unterstützung des KundInnenbindungsprojektes weitere wichtige Aktivitäten erfolgreich umgesetzt:

- Die Maßnahmen aus dem Projekt SMILE wurden konsolidiert, und mittels einer Umsetzungsmatrix wurde die praktische Implementierung unterstützt und der Fortschritt überwacht.
- Ein Positionspapier zum Thema "Wie sieht sich das BFI Wien in Bezug auf pädagogisches Handeln im Sinne methodisch/didaktischer Überlegungen?" wurde erarbeitet, um den pädagogischen Rahmen kommunizierbar und lebbar zu machen, und um Empfehlungen insbesondere hinsichtlich des strategisch wichtigen Themas Digitalisierung auch in der Pädagogik zu geben.
- Für die TrainerInnen des BFI wurde ein ganztägiges Forum zur Weiterbildung und Koordination durchgeführt.
- Entlang der "BFI Wien-Wertekette für KundInnen" wurde eine Produktlandkarte (Angebotsmatrix) entwickelt, die in Abstimmung mit den Know-how-Anforderungen nach Berufsfeldern in den internen Strategie- und Innovationsprozess einfließt.
- Im Herbst wurde der erste Durchgang eines "Mystery Shopping" mit den Schwerpunkten KundInnen-Onboarding und Erstinformation durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus werden im Jahr 2017 zur weiteren Verbesserung der Prozesse genutzt.
- Bei einem externen Rezertifizierungsaudit wurde die neue Norm ISO 9001:2015 bestätigt.

Geschäftsbereich Kaufmännische Schulen des BFI Wien

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungsprogramme 2016

Zum Sommertermin 2016 wurde an den Schulen des BFI Wien die teilzentrale Reife- und Diplomprüfung in allen teilzentral geprüften Fächern erfolgreich durchgeführt. In 3 Abschlussjahrgängen der HAK und des Aufbaulehrgangs wurden dabei lediglich insgesamt 2 Klausuren in Deutsch und 2 in Mathematik mit nicht Genügend beurteilt. Nur eine Kandidatin musste nach den Kompensationsprüfungen noch einmal zum Herbsttermin antreten und konnte zu diesem Termin erfolgreich abschließen.

In den Tagesschulformen wurde zum Sommertermin 2016 erstmals die neue Reife- und Diplomprüfung mit Präsentation und Diskussion der Diplomarbeit durchgeführt.

Interne Aktivitäten

Im Laufe des Sommersemesters 2016 wurden von uns an zwei Nachmittagen SchulleiterInnen Neuer Mittelschulen zu einem **gemeinsamen Austausch** an unsere Schule eingeladen, um Kooperationen zu ermöglichen bzw. auszubauen. Es folgten jeweils etwa 10 bis 15 SchulleiterInnen oder deren BildungsberaterInnen unserer Einladung und wir konnten bestehende Kooperationen weiterhin sichern und neue entstehen lassen.

Im Sommersemester 2016 haben wir uns bei der **WU4YOU Stipendienvergabe** als Kooperationsschule beteiligt. Drei AbsolventInnen unserer Schule erfüllten die Kriterien und erhielten das begehrte Stipendium.

Im Juni 2016 wurden zum dritten Mal im Rahmen unseres **BFI-Golf-Charity-Events** diesmal nahezu € 1400,- erspielt und „erschnuppert“. Der erspielte Erlös wurde wiederum auf den Verein der Freunde der Schulen des BFI Wien und den Elternverein aufgeteilt, um damit Sprach- und Sportreisen der SchülerInnen zu unterstützen.

Beim **Berufswettbewerb 2016** wurde unsere Schule als erfolgreichste HAS und HAK im Rahmen des Berufswettbewerbs im Rathaus ausgezeichnet.

Mit Schulbeginn im Herbst 2016 konnten wir unsere **neue Website** online stellen.

In Gemeinschaftsarbeit unserer aus rund 15 KollegInnen bestehenden PR-Gruppe formulierten wir unser neues Selbstverständnis: **Weltoffen. Bunt. Menschlich.** Viele Wege, viele Chancen für viele junge Menschen.

Darauf aufbauend stellten wir unser **Schulprofil** auf die Website. Gleichzeitig wurden die **Folder** für unsere HAK, HAS und den Aufbaulehrgang entsprechend neu gestaltet.

Der **Banner** an der Schulaußenwand wurde erneuert. Ein Gruppenfoto unserer Schülerinnen und Schüler gibt unserem Schulhaus nun eine persönliche Note.

Am Freitag, den 19. September hat das **Drachenboot-Event** auf der Anlage des Polizeisportvereines Wien für die viele Klassen der HAS, HAK des AUL und der Schule für IT bei sehr schönem Wetter stattgefunden.

Am Freitag, den 14.10.2016 war der österreichische Schriftsteller **Marc Elsberg** Gast an unserer Schule. In unserem Forum las er aus seinem aktuellen Bestseller "Zero.

Sie wissen, was du tust." Mit einigen interessanten Beispielen erklärte er die Gefahr der Datenüberwachung.

Seit November 2016 gibt es an der Schule eine **Flüchtlingsübergangsstufe**. 15 Jugendliche werden 31 Wochenstunden von einem engagierten LehrerInnenteam unterrichtet.

Die Evaluation und Verbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf die NOST im AUL finden seit dem Schuljahr 2016/17 laufend statt.

Die Einführung der **NOST** (Neue Oberstufe) in allen Schulformen ab dem Schuljahr 2019/20 wurde von der Direktion nach Anhörung des SGA (Schulgemeinschaftsausschusses) beschlossen.

Schulqualitätsprojektmanagement

Die Implementierung weiterer ILBs (individueller LernbegleiterInnen) in Vorbereitung auf die Einführung der NOST (Neue Oberstufe) in allen Schulformen ab dem Schuljahr 2019/20 und Fragen der Schulentwicklung werden von den SQPMs begleitet.

Im Rahmen des Förderkonzepts „AK-Modellschule“ mit dem Ziel, Bildungschancen zu optimieren, wurde das **Konzept der Begabten- und Begabungsförderung** durch Potenzialentwicklungsklassen und unser **Ganztagsklassenmodell** durch externe Experten (OStD. Armin Hackl und Dr. Konrad Hofer) evaluiert.

Am 21. Dezember wurden vor VertreterInnen von Arbeiterkammer, von Ministerium und Stadtschulrat, von der Presse und verschiedenen interessierten Vertretern der Bildungslandschaft die bisherigen Ergebnisse unseres Projektes „Bildungschancen optimieren“ erfolgreich präsentiert.

Dritter Platz beim Fußball-Stadthallenturnier

Jedes Jahr findet in der Vorweihnachtszeit das Fußball-Stadthallenturnier der Berufsbildenden Schulen Wiens statt. Die Mannschaft der HAK/HAS BFI konnte stolz den Pokal für den dritten Platz in Empfang nehmen. Darüber hinaus wurde Mustafa Erdogan (3dS) als bester Torhüter des Turniers ausgezeichnet

Geschäftsbereich Technisch-gewerbliche Abendschule (TGA)

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungsprogramme 2016

Alle vier angebotenen Ausbildungsrichtungen der Werkmeisterschule für Berufstätige (Bauwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik) konnten auch im September 2016 wieder mit ersten Klassen gestartet werden (Elektrotechnik mit zwei Klassen). Die Zahl der Eintritte entsprach jener des Vorjahres.

Die Klassen im ersten und zweiten Semester sind mit durchschnittlich 26 Studierenden, jene im dritten und vierten Semester mit durchschnittlich 25 Studierenden sehr gut gefüllt.

102 Studierende der Werkmeisterschulen legten im Jahr 2016 ihre Abschlussprüfungen erfolgreich ab und erlangten damit die Qualifikationen von WerkmeisterInnen.

Zwei Zusatzlehrgänge für Unternehmensführung (mit insgesamt 31 Studierenden) sowie drei Zusatzlehrgänge für Elektrotechnische Sicherheitsvorschriften (mit insgesamt 48 Studierenden) konnten ebenfalls durchgeführt werden.

Die TGA beteiligte sich im September 2016 am Tag der offenen Tür des BFI Wien.

Interne Aktivitäten

- Lehrkräfte: Anzahl konstant, kaum Fluktuation (nur 2 von 39 neu ab dem Schuljahr 2016/17). Mit einer einzigen Ausnahme sind alle als freie Dienstnehmer beschäftigt.
- Personal: Der lokale IT-Administrator (subventioniert von AK Wien) trat im Sommer 2016 in den Ruhestand. Die nunmehr alleinige Betreuung unseres Schulungs- und Verwaltungsnetzwerkes durch die IT-Abteilung des BFI Wien funktioniert gut.
- Im Sommer 2016 wurde in Eigenregie ein ehemaliges Elektrotechniklabor als Lehrsaal adaptiert.
- Die Auslagerung des Elektrotechnik-Laborunterrichts in das BAZ1 Engerthstraße (ca. 50 Abende pro Schuljahr) hat sich ebenfalls bewährt – Terminkollisionen mit anderen Kursen werden durch langfristige Planung weitgehend vermieden.
- Von einer Lehrlingsgruppe des BAZ wurden mit der Unterstützung von Kollegen Schaffarik die Räumlichkeiten der TGA-Direktion renoviert.
- Im September 2016 wurden Teile der IT-Infrastruktur modernisiert (Übernahme von 40 PCs aus dem Bereich AMP).
- Im November wurden Teile des ORF-Beitrages "Jobs mit Zukunft: was auf jeden Fall gefragt ist" an der TGA des BFI Wien in der Werkmeisterschule für Kraftfahrzeugtechnik gedreht. Der Beitrag wurde am Donnerstag, den 24. Jänner 2017 im Wirtschaftsmagazin ECO ausgestrahlt.

TOCHTERUNTERNEHMEN

Job-TransFair Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassungs-GmbH

Allgemeines

Im Jahre 2016 wurden im Rahmen der Projekte Job-TransFair KOMPASS (BBE und SÖBÜ) und step2job insgesamt 8.086 Personen aufgenommen, 2.952 als DienstnehmerInnen bei Job-TransFair angestellt und 957 Personen am 1. Arbeitsmarkt integriert.

DIE KÜMMEREI, der sozial-ökonomische Betrieb von Job-TransFair, hat 2016 mehr als 140 Transitarbeitsplätze für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen angeboten

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungsprogramme 2016

Schwerpunkt des Aus- und Weiterbildungsprogrammes von Job-TransFair war, wie im Vorjahr, die begleitende Qualifizierung der TeilnehmerInnen zur Vorbereitung auf ihre Arbeitseinsätze. Das Qualifizierungsprogramm gibt den TeilnehmerInnen die notwendige Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz und ist die konsequente Umsetzung des im Jahr 2013 entwickelten 4-Säulenmodells: Persönlichkeitstraining, Basisqualifizierung, Fachqualifizierung und körperliche Fitness.

Die Umstellung des Betreuungskonzeptes per Jänner 2015 mit der Durchführung der Vorbereitungsphase als BBE hat sich sehr gut etabliert und es konnte durch diese Umstellung eine deutliche Steigerung in der Zufriedenheit der TeilnehmerInnen verzeichnet werden.

Interne Aktivitäten

Weiterentwicklung der auf MS SharePoint basierenden Wissensmanagement- und Kursverwaltungslösung, die allen Schlüsselarbeitskräften und betreuten Personen die Möglichkeit bietet, strukturiert KnowHow abzurufen und auf das Qualifizierungsprogramm der TransFair-Werkstatt zuzugreifen, und die damit verbundenen Workflows automatisiert abzuwickeln. Mittels SharePoint wird auch das Job-TransFair Extranet abgewickelt, durch das die TeilnehmerInnen und Transitarbeitskräfte auch nach ihrem Austritt von Job-TransFair mit relevanten Informationen versorgt werden können.

Das inzwischen monatlich stattfindende „Jobfrühstück“ für ehemalige TeilnehmerInnen und Transitarbeitskräfte hat sich gut etabliert. Bewährt hat sich dabei die Einbeziehung von VernetzungspartnerInnen. In ungezwungener Atmosphäre werden Job-TransFair Jobs vorgestellt, Fragen beantwortet und weitere Beratungstermine mit den arbeitssuchenden Personen vereinbart.

Fachhochschule des BFI Wien

Studienprogramm

Insgesamt studierten 2.046 Personen in den sieben FH-Bachelorstudiengängen und in den sechs FH-Masterstudiengängen. Der Schwerpunkt der Studienplätze lag in den Bachelorstudienprogrammen mit 1.466 Studierenden, 580 Personen studierten 2016 in den FH-Masterstudiengängen.

66 Prozent der Studienplätze werden in berufsbegleitender Organisationsform geführt. Vier Studiengänge werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

Im Jahr 2016 wurden sieben Lehrgänge zur Weiterbildung im postgradualen Bereich geführt.

Die AbsolventInnenzahl der Graduierten an unseren Fachhochschul-Studiengängen beträgt 5.409, 340 Personen haben einen unserer postgradualen Lehrgänge absolviert.

Schwerpunkte und Aktivitäten

Forschungsforum

Fachhochschulen haben zwei zentrale Aufgaben: 1. Lehre auf Hochschulniveau mit Berufsfeldbezug und 2. anwendungsbezogene Forschung.

Um die Leistungen der Fachhochschulen im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung sichtbar zu machen, und den Austausch und die Vernetzung der ForscherInnen im Fachhochschulbereich zu fördern, führt die Fachhochschulkonferenz einmal pro Jahr ein zweitägiges Forschungsforum durch. Dieses wird immer an einer Fachhochschule organisiert. Das 10. Forschungsforum fand am 30. und 31. März 2016 an der Fachhochschule des BFI Wien statt. Das Motto lautete „Brücken bauen – Perspektiven gestalten“. Bei der Tagung konnte auch Vizekanzler Mitterlehner, in seiner Funktion als Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, begrüßt werden.

20 Jahre FH des BFI Wien

Die Fachhochschule des BFI Wien wurde im Jahr 1996 gegründet. Der erste Fachhochschul-Studiengang wurde in berufsbegleitender Organisationsform, mit dem Titel „Europäische Wirtschafts- und Unternehmensführung“, begonnen. Die Festveranstaltung aus dem Anlass des zwanzigjährigen Bestehens fand am 8. September 2016 im Gartenpalais Liechtenstein statt. Als Gäste konnten auch der Präsident der AK, Rudolf Kaske und ÖGB-Präsident Erich Foglar begrüßt werden. Zusätzlich gab es Events für unsere Studierenden und AbsolventInnen.

Audit

Im Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz ist normiert, dass sich jede Fachhochschule periodisch einem sogenannten Audit unterziehen muss. Dabei werden im Rahmen eines mehrstufigen Prozesses, nach der Erstellung eines Selbstevaluierungsberichts, verschiedenste Bereiche des hochschulischen Qualitätsmanagementsystems überprüft. Fünf externe GutachterInnen führten umfangreiche Gespräche mit Studierenden, AbsolventInnen, Lehrenden, Support-MitarbeiterInnen, Führungskräften und PartnerInnen der Fachhochschule. Danach wird ein Bericht erstellt. Das Ergebnis ist für die weitere „Betriebsgenehmigung“ der Fachhochschule des BFI Wien von höchster Bedeutung. Der Vorortbesuch fand in der KW 14 des Jahres 2017 statt. Die unmittelbare Rückmeldung der GutachterInnen war sehr positiv. Das endgültige Ergebnis und der Abschluss des Prozesses sind bis Oktober 2017 zu erwarten.

Preise

Mit dem CFA (Chartered Financial Analysts) Society Austria Preis 2015/16 wurden herausragende Diplomarbeiten aus dem Hochschulbereich prämiert. In diesem Jahrgang der 1. Preis der CFA (Chartered Financial Analysts – Vereinigung österreichischer InvestmentanalystInnen) Society Austria neuerlich an einen Absolventen des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“ (ARIMA) der FH des BFI Wien. Über die Auszeichnung seiner Abschlussarbeit zum Thema: „Dynamic conditional score (DCS) led Archimedean copulas coupled with GJR-GARCH models for the estimation and evaluation of static equity and fixed-income portfolios' market Value at Risk“, kann sich Thomas Adam Keil, MA, Absolvent des Studiengangs ARIMA freuen. Die erneute Prämierung des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“ unterstreicht die Expertise der FH des BFI Wien. Somit belegt die FH weiterhin den Platz der erfolgreichsten Hochschule Österreichs bei diesem renommierten Wettbewerb.

Erfolge bei Drittmittelinreichungen

Bei der Stadt Wien, MA 23, wurde eine Ausschreibung zur Forschung an Wiener Fachhochschulen veröffentlicht. Wir haben zwei Projekte eingereicht und beide wurden bewilligt. Das Projekt „STRATOS-STRAtegisches Management PoliTischer Risiken in der Östlichen Partnerschaft und Russland für OeSterreichs Unternehmen“ wurde von der Jury als bestes aller eingereichten Projekte bewertet. Das Projekt „Der Beitrag der Human-Factors-Forschung zum Management von Unsicherheiten in projektorganisierten Organisationen“ wurde von der Jury als drittbestes Projekt eingestuft.

BERICHT DER KONTROLLE

BERICHT der KONTROLLE des BFI Wien

an die Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2017 über das Geschäftsjahr 2016

Die Zusammenarbeit mit dem **AMS Wien** war bei der Abwicklung der Maßnahmen - nicht anders als in den Vorjahren - durch verschiedene Faktoren, in der Sache oft erschwerende Vorgangsweisen, geprägt.

Die operative Umsetzung der beauftragten Maßnahmen konnte auch 2016 durch das **BFI Wien** mit einer professionellen Flexibilität der Geschäftsführung und durch den bemerkenswerten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gut bewältigt werden.

Die Zusammenarbeit mit den **WAFF** (Wiener ArbeitnehmerInnenFörderungsFonds) konnte im Berichtsjahr nicht weiter ausgebaut werden. Ursache war u.a. reduzierte individuelle Förderungen des **AMS**.

Bei der Tochtergesellschaft **Job-TransFair** - Gemeinnützige ArbeitskräfteüberlassungsGmbH - welche seit 2001 die Aufgabe hat, beschäftigungslose Personen mittels umfassender Beratung am Wiener Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu vermitteln, gab es 2016 durch das **AMS Wien** wieder mehr Fördermittel. Die Umsatzerlöse betrugen 29,708 Mio €; im Vorjahr waren es 24,682 Mio € - somit ein Plus von 20,3 %.

Festzustellen ist, dass es dem **BFI Wien** auch 2016 - wie in den Jahren zuvor - gelungen ist, in dieser großen berufsbildenden Organisation für ArbeitnehmerInnen, den komplexen Aufgaben der Erwachsenenbildung im Auftrag der Trägerorganisationen gerecht zu werden. Als eines der ersten Unternehmen wurde das **BFI Wien** im Berichtsjahr nach der aktualisierten Norm ISO 9001:2015 neuerlich zertifiziert.

Dazu nun einige signifikante Kennzahlen aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2016:

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %.

Sie lagen nun bei 51,087 Mio €.

Die Umsatzerlöse ohne Durchläufer sanken auf 43,798 Mio €; Das ist ein Minus von 3,6 %.

Auf die Abwicklung mit dem **AMS** entfielen 39,644 Mio €, was eine Erhöhung von 4,2 % zum Vorjahr bedeutet. Somit wurden mit dem **AMS** 77,6 % (2015: 72,8 %) der Umsatzerlöse erzielt.

Auf die Tätigkeit mit dem **WAFF** entfielen 1,826 Mio €, das sind 3,6 % der Umsatzerlöse; dies ist eine Verringerung von 27,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch bei den offen ausgeschriebenen Kursen gab es ein Minus von 14,2 % auf nun 6,695 Mio €.

Der Personalaufwand lag bei 31,013 Mio €, das sind 73,3 % der Umsatzerlöse. Das bedeutet einen Mehraufwand von 1,5 % zum Vorjahr.

Zum Stichtag 31.12.2016 waren 598 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im **BFI Wien** beschäftigt. Davon waren 33 Personen in Karenz, in Mutterschutz, in Altersteilzeit oder in Bildungskarenz. Fast 48 % der Beschäftigten waren - zumeist auf eigenen Wunsch - in Teilzeit beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Dienstnehmer lag bei 53,2 %. Zum Jahresende 2015 gab es 581 Personen im Unternehmen.

Das Sachanlagevermögen beträgt aktuell 5,822 Mio €. Die Bewertungsreserve beträgt 3,534 Mio €. Der Eigenfinanzierungsgrad erhöhte sich von 32,6 % auf 39,3 %. Die Finanzierung des Sachanlagevermögens aus Eigenmittel wird mit 2,287 Mio € ausgewiesen.

Die Vermögensstruktur stellt sich stichtagsbezogen wie folgt dar:

- dem Anlagevermögen in der Höhe von 19,383 Mio € - das sind 37 % - steht ein Umlaufvermögen von 32,955 Mio € - das sind 63 % - gegenüber.
- Der Bestand an liquiden Mittel ersten Grades, das sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassabeständen, beträgt zum Bilanzstichtag 22,346 Mio €. Das ist zum Vorjahr eine beachtliche Erhöhung von 25,6 %.

Der Anstieg ist vor allem auf vorgezogene Vorauszahlungen des **AMS Wien** zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beträgt 305.250,78 € - das negatives Betriebsergebnis 272.752,66 €. Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde ein Ergebnis von 32.498,12 € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2016 gibt es somit einen JAHRESÜBERSCHUSS von 32.498,12 €.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 20. Juni 2017 wurde nach Diskussion dieser Betrag zur Kenntnis genommen und den Gebarungsrücklagen zugewiesen.

Im vorliegenden Jahresergebnis wurden bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** Rückstellungen für Beratungsaufwand, Prozesskosten, Gewährleistungen, Betriebsprüfung, noch nicht erhaltende Eingangsrechnungen und sonstige Rückstellungen, in der Höhe von 851.013,15 € vorgenommen.

Es konnten Rückstellungen in der Höhe von 378.094,12 € aufgelöst werden.

Die duale Geschäftsführung des **BFI Wien** handelte im Geschäftsjahr 2016 initiativ und vorausschauend. Sie war bemüht die laufenden Aufgaben effizient und trotz manch unerwarteter Probleme erfolgreich zu bewältigen, was praktisch immer gelang. Wichtige strategische Schwerpunktthemen waren dabei KundInnenenbindung, Digitalisierung, Enterprise Resource Planing und die Führungskräfte Entwicklung.

Die Kontrolle des **BFI Wien** wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von den aktuellen Vorkommen informiert bzw. kontaktiert. Gewünschte Unterlagen wurden prompt und vollständig zur Verfügung gestellt.

Die gewählten Mitglieder der Kontrolle des **BFI Wien** nahmen an allen Aufsichtsratssitzungen des vergangenen Jahrs teil. Die Sitzungen der Kontrolle waren - mit einer Ausnahme - beschlussfähig.

Es gilt abermals anzumerken das sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrates von der Geschäftsführung ordnungsgemäß und zeitgerecht eingeleitet bzw. mit deren Umsetzung begonnen wurde.

Die Handkasse im Büro des Geschäftsführers wurde mehrmals kontrolliert. Sie wurde jedes Mal fehlerfrei vorgefunden. Die Handkassen des BAZ waren bei einer Überprüfung ebenso bestens geführt.

**Der Jahresabschluss und die Rechnungsprüfung zum 31. Dezember 2016 wurden durch die externe Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges. m.b.H. HALPERN & PRINZ geprüft.
Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Es wurde abermals - wie in den Jahren zuvor - der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

In einem Managementletter vom 24.5.2017 - zur Jahresabschlussprüfung 2016 - wurden einige Prüfungsfeststellungen sowie Anmerkungen abgegeben. Die Geschäftsführung nahm dazu bereits am 1.6.2017 schriftlich Stellung und erläuterte konkrete Maßnahmen zur Umsetzung.

Die Kontrolle des BFI Wien stellt somit an die Mitgliederversammlung den Antrag

- **auf Erteilung der Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung des BFI Wien für das Geschäftsjahr 2016.**

Für die Kontrolle des **BFI Wien**

Wien, Anfang September 2017

Rupert Schober e.h.
Vorsitzender

28. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

KENNTNISNAHME VON DELEGIERTEN

Kenntnisnahme von neuen Delegierten

im Aufsichtsrat und in der Mitgliederversammlung des BFI Wien

Aufsichtsrat des BFI Wien

ÖGB:

Dwora STEIN - Vorsitzende
Roland PICHLER - stv. Vorsitzender
Martin HOLZINGER
Barbara TEIBER
Johann WIMMER
Sabine LETZ – ohne Stimmrecht

AK:

Gabriele SCHMID – stv. Vorsitzende
Elisabeth HAGEN
Erol HOLAWATSCH
Max KOTHBAUER
Paul KOVANDA

Kontrolle des BFI Wien

ÖGB:

Andreas GOLLNER
Christian PUHR
Peter REITER

AK:

Rupert SCHOBER – Vorsitzender
Chastil SCHAMILOV – stv. Vorsitzender

Mitgliederversammlung des BFI Wien

ÖGB:

Beate ALBERT
Andrea APPEL
Christine AUTHERITH
Stefan BARTL
Silvia BREITSPRECHER
Peter DYDUCH

Mario FERRARI – an Stelle von Karl DÜRTSCHER

Isabella GUZI

Anton HALUSA

Ernst HALWACHS

Thomas HOLY

Johannes IDINGER

Helga KIEN

Johannes KLOIBER

Bernd KULTERER – an Stelle von Anita PALKOVICH

Robert MAGGALÉ – an Stelle von Richard KOCICA

Martin MAYER

Willi MERNYI

Martin PALENSKY

Alexander PRISCHL

Toni STEINMETZ

AK:

Regina ALBRECHT

Regina ASSIGAL

Alois BACHMEIER

Eva BRAUN

Maria BUCHER

Peter FLORIAN SCHÜTZ

Christian ILLITZ

Alfred KAIPEL

Hannelore KLEIN

Christoph KLEIN

Elisabeth KUBICEK

Linda LINDINGER

Alexandra LOIDL – an Stelle von Gerald STROBEL

Johann MATIS

Friedrich PÖLTL

Yvonne RYCHLY

Gerhard SCHNEIDER

Bernhard STOIK

Monika WITTMANN

Terminavisos

Die nächste

Mitgliederversammlung des BFI Wien

findet am

23.10.2018 um 15:00 Uhr

statt.